



BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR
MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA
MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



JAN KIEFER. LIEBER LACHEN

April 2024

„Seit wann bezeichnen Sie sich als Künstler?“ „Noch gar nicht so lange.“ So lautete Jan Kiefers Antwort auf die Frage einer jungen Lernenden. Es habe gedauert bis er sich als Künstler habe betiteln können. Direkt nach dem Studium sei er noch nicht so weit gewesen. Bin ich nach meinem Abschluss der Kunsthochschule nun Künstler? Macht das Diplom den Unterschied oder was braucht es um sich Künstler oder Künstlerin zu nennen? Jan Kiefer hat tief in seine Welt blicken lassen und er hat mit den Jugendlichen auf Augenhöhe kommuniziert. Das ist gut angekommen. Sie haben interessiert zugehört und auch spannende Fragen gestellt, als er von sich, von seinem Werdegang und von seinen Werken erzählt hat.

Ursprünglich komme er von der Malerei, aber um seine Ideen zu visualisieren, greife er auch zu Installationen, erzählte Kiefer. Seine Werke sollen zum Nachdenken anregen. Sie setzen sich kritisch mit aktuellen Themen auseinander. Themen, die auch die Schülerinnen und Schüler interessieren. So hat Jan Kiefer unter anderem seine Ausstellung, in der es um die Finanzwelt und die Verteilung von Geld ging (Honeybaked, SALTS Basel, 2017) und jene, in der er

die Schweiz, den Schnee und den Wintertourismus thematisiert (Skiing Snowman, Swiss Institute NYC, 2020) kurz vorgestellt.

Im zweiten Teil führte der Künstler die jungen Erwachsenen durch seine Ausstellung im Labor. Auch hier tauchte er mit der Schulklasse in seine Arbeit ein und beantwortete ihre Fragen. Zurück im Atelier zeichneten die Jugendlichen inspiriert von den Karikaturen eigene Kreationen. Jan Kiefer zeichnete ein Beispiel, gab Tipps und schnell entstanden lustige, mutige Gesichter. Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass.

Fazit

Es fällt oft schwer, sich vorzustellen, wie das Leben eines Künstlers aussieht, wie er arbeitet oder warum er Kunst erschafft. Durch Jan Kiefers Offenheit und seine Einblicke erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, viel über seinen Werdegang zu erfahren und ein neues Berufsfeld kennenzulernen. Dieser Austausch verdeutlicht, wie wertvoll solche Begegnungen sind und wie wichtig es wäre, mehr davon zu ermöglichen.

Eckdaten zum Projekt

Daten: 11. April 2024

Dauer: je 150 Minuten

Leitung: Jan Kiefer, Künstler und
Alexa Giger, Kunstvermittlerin

Teilnehmende Schulklassen:

- 1. Sek. Florentini Chur, Annette Juon
- Assistent/in Gesundheit und Soziales, Bildungszentrum
Gesundheit und Soziales Chur, Paola Giovanoli und
Helene Steffen

